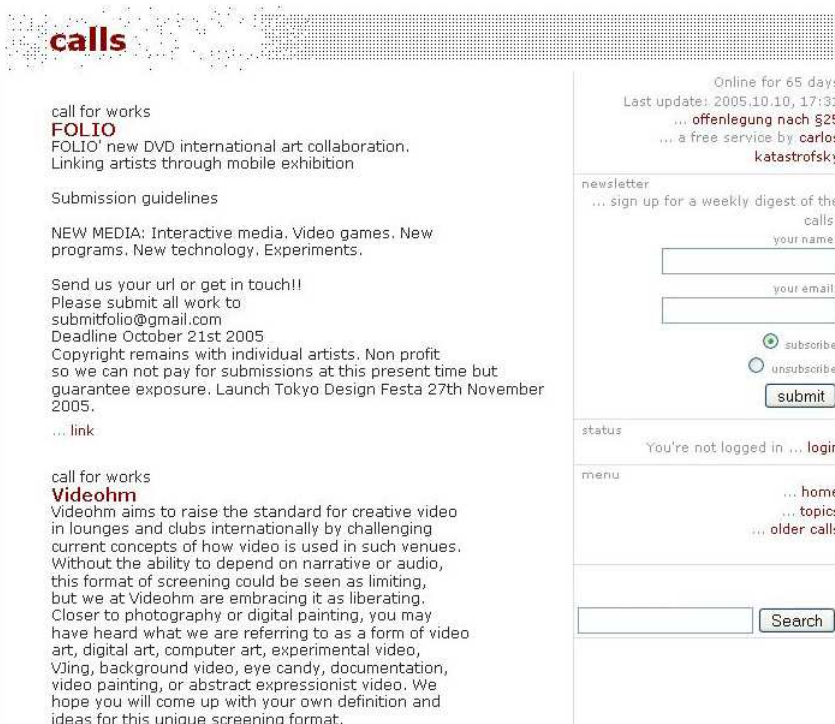


Michael Kargl (aka carlos katastrosfsky)

calls

Projektbeschreibung

Gemeinschaftliches Handeln ist auf der Ebene der Kunstschaffenden ein immer wiederkehrendes Thema. Im Gegensatz dazu gebärt sich der stetig stärker werdende Konkurrenzdruck und zwingt die Betroffenen dazu, gegeneinander zu arbeiten. Wenn man in der glücklichen Lage ist, Möglichkeiten zu entdecken um Öffentlichkeit zu erreichen, ein Projekt zu verwirklichen oder Geldmittel aufzutreiben wird darüber im allgemeinen Stillschweigen bewahrt. Sehen sich Künstler/innen ansonsten als Teil einer *Community*, wird hier das Einzelgängertum favorisiert.



Um diesem Trend entgegenzuwirken wurde das Projekt *calls* initiiert.

Auf Basis einer breiten Vernetzung unter Einbeziehung neuer Medien fungiert *calls* als *open node* für Kunst- und Theorieschaffende.

International bis lokal kursierende Ausschreibungen von Galerien und Aufrufe zur Teilnahme an Ausstellungen bedienen im Normalfall nur bestimmte Regionen und / oder Communities. Im Sinne einer groß angelegten Vernetzung und einer dementsprechenden Künstler/innenöffentlichkeit ermöglicht *calls* jedem/jeder Einzelnen eine Orientierung in der internationalen Ausschreibungslandschaft.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Bereitstellung eines *kostenlosen Service* gerichtet, welches mit den Möglichkeiten von *Mailinglist*, *Weblog* und *Newsfeed* interessierte *Künstler/innen* und *Theoretiker/innen* immer aktuell mit den neuesten Ausschreibungen, vor allem in den Bereichen *Medienkunst*, *Bildende Kunst* und *Theorie* versorgt.

Als Projekt befindet sich *calls* an der Schnittstelle zwischen Kunst und Infrastruktur, referenziert sich damit in den Sozialkunstprojekten der späten 1990er - Jahre und führt diese auf einer virtuellen Netzebene fort.

Der bisher einjährige Testlauf brachte zahlreiche Verbesserungen mit sich und konnte das Projekt bereits international verankern. Regelmäßige Zusendungen und Auswertungen der Serverstatistiken zeigen, daß nicht nur Künstler/innen sondern auch Institutionen weltweit diese Plattform bereits für Ausschreibungen nutzen, wobei das Gros der Abonnenten momentan noch im Raum Wien zu finden ist.

technische Umsetzung:

Weblog, Newsfeed und Mailinglist mit wöchentlicher Sammelaussendung. Die Ausschreibungen werden täglich aktualisiert.

Derzeitiger Testlauf unter <http://blog.subnet.at/calls>

weitere in Planung:

Kontaktaufnahme mit internationalen Institutionen und Einbeziehung in das Projekt, vermehrte Bekanntmachung unter Künstler/innen und Theoretiker/innen, evtl. Erweiterung der technischen Services.

Projekteinschätzung in Bezug auf die Ausschreibungskriterien

Angestrebt wird eine langfristige Internationale Vernetzung zwischen Kunst- und Theorieproduzent/innen einerseits und fördernden Institutionen andererseits, die eine gewisse Nachhaltigkeit im Sinne eines Aufbaus einer stabilen Struktur des Austausches beinhaltet. Es handelt sich somit um ein soziokulturelles Netzwerkprojekt, das die prekären Lebensumstände der meisten Künstler/innen und Theoretiker/innen durch einen kanalisiert und aufbereiteten Zugang zu relevanter Information zu lindern sucht, wobei ein wesentlicher Bestandteil der Konzeption des Projekts in seiner spartenübergreifenden Umsetzung besteht um eine gewisse Interaktion auch innerhalb der Kunst- und Theorieproduzent/innen aufrecht zu erhalten. Reflektierend betrachtet zeigt ein solches Unterfangen auch sehr deutlich die kulturpolitischen und soziokulturellen Zusammenhänge auf der Ebene des sogenannten "freien Marktes" im Kunst/Kulturbereich, wo der Rückzug der öffentlichen Hand in desaströsen Arbeitsbedingungen einerseits und einem vermehrten Druck auf kritische Kunst/Kulturproduktion andererseits resultiert.

Die konzeptionelle Planungsphase hat das Projekt bereits überschritten und befindet sich mittlerweile bereits beinahe am Ende des einjährigen Testlaufs.

Biografie

Mag. art. Michael Kargl, geboren am 13. 8. 1975 in Hall in Tirol. Ausbildung zum Nachrichtentechniker an der HTL Innsbruck, Studium der Kunsterziehung an der Universität Mozarteum Salzburg. Seit 2003 unter dem Pseudonym *carlos katastrosky* v. A. im Medienkunstbereich tätig.

Ausstellungsbeteiligungen umfassen u. A. VIPER Basel, Schweiz (2005); Prog:me Rio de Janeiro, Brasilien (2005); Images Festival for Video and New Media Toronto, Kanada (2005); Web Biennial 2005, Istanbul Contemporary Art Museum, Türkei (2005); West Coast Numusic & Electronic Art Festival, Stavanger, Norwegen (2004);